

Tortrix penziana Hüb.
Mittheilungen über die ersten Stände
von
J. Wulschlegel in Lenzburg *).

Auf meinen Excursionen im Jura fing ich seit Jahren theils auf frischem Kuhmist, theils auf Hollunderblüthen, in der Nähe von sonnigen, felsigen Stellen, die mit *Hippocrepis comosa* bewachsen sind, *Sesia ichneumoniformis*. Dies brachte mich auf die Vermuthung, die, meines Wissens noch unbekannte, Raupe dieser Art dürfte in den Wurzeln jener Pflanze zu finden sein. Halbe Tage lang untersuchte ich deshalb, auf dem Steingeröll kniend, dieselbe, doch bis jetzt ohne Erfolg; dagegen fand ich die Raupe der im Jura nicht häufigen *Noctua platinea* und *Tortrix penziana*.

Die Raupe dieses Wicklers ist einer Sesien-Raupe ähnlich, gelblich weiss und mit einzelnen Härchen versehen. Sie lebt in einem weisslichen, schlauchförmigen Gespinnst, welches sie zwischen den obern Theilen von wenig mit Erde bedeckten Wurzeln, oder den liegenden Stengeln verfertigt und sich auch meist darin verpuppt; selten geschieht dies ausserhalb in einem besondern Gewebe. Schon nach 2—3 Wochen erscheint der hübsche Wickler, welcher Tags vorzugsweise an Felsen sitzt. Ich fand ihn nicht selten am Engelberg bei Olten, auf der Wartburg, auf dem Born, Belchen, im Kanton Solothurn, auf den Ruinen von Besserstein und auf der Lägern bei Baden.

*) Auf den Wunsch des Herrn Verfassers aus den Mittheil. der schweiz. ent. Ges. abgedruckt. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Wulschlegel J.

Artikel/Article: [Tortrix penziana Hub. 403](#)